

Re: Konzept zur Verbesserung der Netzspeicherkapazität und gleichzeitiger Verbesserung der E-Mobilität in Deutschland

Thomas Nitschke thomas.nitschke@th-nit.de

Gesendet: 15.01.2016 10:34:37

An: Michael Garmer <mg@michael-garmer.de>

Sehr geehrter Herr Garmer,

ich weiß ja nicht, ob Sie mein Konzept wirklich gelesen und vorallem verstanden haben, mir kommt es jedenfalls so vor als wenn versucht wird nach dem Haar in der Suppe zu suchen damit mann nichts machen muss,

Ich habe die Website gelesen, und frage mich, wie der Betreiber die dort beschriebene Leistungsübertragung mit dem derzeitig in den Fahrzeugen verwendeten Ladesystem übertragen will, ohne dass eine Sicherheitsgefährdung besteht.

Die Tesla Schnellladestation mit den gleichen Parametern wird jedenfalls über eine andere Steckvorrichtung und über ein wesentlich stärkeres Kabel als an den derzeitig genormten Ladestationen und Steckertypen betrieben.

Ich glaube nicht, dass diese Seite seriös ist.

Im Übrigen löst diese Seite auch nicht die Frage der Verbesserung der Netzspeicherfähigkeit, und die Stromgewinnung wird auch nicht beantwortet.

Sie sehen mein Konzept viel zu Eindimensional, diese Sichtweise ist aber vielfach sehr verbreitet und Sie bilden leider keine Ausnahme von der Regel.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 14.01.2016 um 17:43 schrieb Michael Garmer:

> vielen Dank für Ihre Nachricht und den Link zu Ihrer Konzeptseite. Ich
> freue mich, dass Sie sich auch in diesen Zeiten, die zugegebenermaßen
> von anderen Themen überschattet werden, mit dem Schutz des Klimas und
> einer umweltfreundlichen Verkehrsinfrastruktur aktiv auseinandersetzen.
>

> Ihr Konzept ist sehr interessant, da es die Megatrends Flexibilität,
> Speicher und Dezentralität aufgreift und gleichzeitig die Bedürfnisse
> eines Alltags mit E-Mobilität aufgreift. Wenn das Fahren mit Strom den
> Klima zugute kommen soll, müssen wir darauf achten, dass die
> eingesetzte Energie aus erneuerbaren Quellen kommt. Diese
> Voraussetzung ist zurzeit noch nicht in der erforderlichen Breite
gegeben.

>

> Wie Sie unter folgendem Link sehen können, wird diese Idee bereits
> aufgegriffen:

> <http://www.heise.de/autos/artikel/Hochleistungs-Ladestation-an-der-A7-eroeffnet-2812039.html>

>

> Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2016 und verbleibe mit
> freundlichen Grüßen,

>
> Dr. Michael Garmer, MdA
> Energiepolitischer Sprecher der CDU-Fraktion
> Abgeordnetenhaus von Berlin
>
> Preußischer Landtag
> 10111 Berlin
>
> T: +49 30 2325 2832
> F: +49 30 2325 2716
>
> www.michael-garmer.de
> www.facebook.com/mdamichaelgarmer
>
>
> > Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de> hat am 15. Dezember 2015
> um 15:08 geschrieben:
> >
> >
> > Sehr geehrter Herr Abgeordneter Dr. Michael Garmer,
> >
> > Ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn
> > derzeitig jedes
> > innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt
> > wird.
> > Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte
> > stark zu machen.
> > Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht
> > weniger Wichtig.
> > Zumal nach den Entscheidungen in Paris nimmt die Aktualität meiner
> > Homepage weiter zu
> > und steigt deren Bedeutung beträchtlich an.
> > Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch
> > bei der
> > Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft
> > miteinander verbindet.
> > Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende
> > einzuleiten, beschäftige
> > ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der
> > Energieversorgung zur Folge
> > hat.
> > Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir
> > die Energiewende
> > und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen
> > der
> > Elektro Mobilität
> > verbinden können.
> > Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische
> > Sicherstellung der Energie
> > durch die Verteilnetze.
> > Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen
> > können.
> > Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse
> > <http://www.th-nit.de>
> > einsehen.
> > Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für
> > Zielführend, solange wir
> > das energetische Problem nicht gelöst haben.
> > Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in
> > jeder Leistungs-
> > kategorie verfügbar.
> > Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche
> > Netz anschließen wollen

> > eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die
> > Energiebereitstellung
> > planen kann.
> > Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland
> > zu jeder Zeit, mit
> > stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich
> sein.
> > Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die
> > Verteilnetze und die
> > Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus
> > vorher gespeicherter
> > Energie durchführen..
> > Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre
> Aufmerksamkeit.
> >
> > Mit freundlichen Grüßen
> >
> > Thomas Nitschke
> >
> > Gutenbergstraße 10
> > 14776 Brandenburg an der Havel
> >
> > Tel.: +493381660208
> > Fax: +493381282289
> >
> > Mail: thomas.nitschke@th-nit.de
> > Web: <http://www.th-nit.de>
> Mit freundlichen Grüßen
>
>